

Dokumentation des BürgerWorkshops in Breisach am 12. Dezember 2015 in der Hugo-Höfler-Realschule, Breisach

Zielsetzung der Veranstaltung

Einbezug der Bevölkerung zur Erarbeitung von Projekten und Maßnahmenvorschlägen im Rahmen der Antragstellung Stadt-Erneuerungsprogramm sowie darüber hinaus.

Zeitplan

09:00 Einstieg und Begrüßung
09:30 Hintergründe
10:15 Arbeitsphase 1: Bestandsaufnahme (Offen für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer)
10:45 Pause
11:15 Vorstellung der Bestandsaufnahme (im Plenum)
11:30 Reflektion der Bestandsaufnahme in 6 Themengruppen
12:00 Arbeitsphase 2: Vision Breisach 2030
12:30 Mittagspause
13:15 Arbeitsphase 3: Abstimmung der Leitsätze
13:30 Arbeitsphase 4: Zieldefinitionen
14:15 Arbeitsphase 5: Projekte und Maßnahmen
15:00 Pause
15:30 Vorstellung der Themengruppen-Ergebnisse
16:15 Priorisierung
16:45 Ende der Veranstaltung

Teilnehmende

Zur Veranstaltung wurden alle Bürgerinnen und Bürger offen über die üblichen Kommunikationswege eingeladen und um vorherige Anmeldung gebeten.

Zur Veranstaltung haben sich 42 Personen vorab angemeldet. Das Altersspektrum reichte dabei von ca. 40 bis über 80 Jahren.

Methodik

Zur **Bestandsaufnahme** (Worauf sind wir stolz? Was ist verbesserungsfähig?) wurden Karten und Stifte bereit gestellt, so dass alle Bürgerinnen und Bürger zu allen 6 Themengebieten Ihre Gedanken und Sichtweisen notieren konnten.

Die **Visionsphase** wurde von der Hauptmoderation in allen Gruppen angeleitet. Aus der Vision erarbeiteten die Moderatorinnen und Moderatoren während der Mittagspause Vorschläge für **Leitsätze**, die anschließend mit den Themengruppen im Konsens abgestimmt wurden. Ausgehend von den Leitsätzen wurden konkrete **Ziele** definiert, zu denen **Projekte und Maßnahmen** entwickelt und gesammelt wurden. Notiert wurden ebenfalls die möglichen Akteure zu diesen Maßnahmen. Die Gruppen wurden jeweils von einer Fach-Moderation sowie einer Co-Moderation geleitet.

Zum Abschluss präsentierten Mitglieder oder die Co-ModeratorInnen aus den Themengruppen die Ergebnisse allen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die jeweils insgesamt sechs Punkte auf die aus Ihrer Sicht sechs wichtigsten Projekte zur Priorisierung verteilen durften.

Ergebnisse

Im Folgenden sind die Ergebnisse nach den Themengruppen dargestellt, wobei innerhalb jeder Themengruppe die Darstellung dem oben skizzierten Ablauf folgt. Hingewiesen werden muss darauf, dass die Leitsätze im Konsens der Themengruppen verabschiedet wurden.

Handlungsfeld: Freizeit, Kultur, Tourismus**Worauf sind Sie stolz?**

- Wir haben große Potentiale an Naherholungsgebieten (5x)
 - Rhein
 - Münster (3x)
 - Natur
 - Landschaft
 - Geschichte (2x)
 - Dreiländereck (D, F, CH) (2x)
 - Direkter Rheinzugang & Möhlin
- Vielfalt kultureller Angebote hat in letzten 20 Jahren zugenommen (Bären, Märkte im Schloss)
 - Kino (4x)
 - Freilichtspiele (4x)
 - Stadtmuseum
 - Stadtführungen
 - Blaues Haus
- Basics wie Jugendmusikschule, VHS und Bibliothek sind vorhanden (2x)
 - Schwimmbad
 - Jugendherberge (interkultureller Austausch)
- Gutes Bildungsangebot
- Offenheit und Freundlichkeit der Breisacher Bevölkerung

Was ist verbesserungswürdig?

- Orientierung zum Rhein (7x)
- Rheinufer-Promenade (7x)
- Rhein besser vermarkten (4x)
- Potential Rheinschiffe besser nutzen (3x)
- Ausbau Naherholungsgebiet in den Ortsteilen von Breisach (3x)
- Wie sieht es mit der Freizeitnutzung des Rheinwaldes aus? (2x)
- Vernetzung Tourismus Breisach mit den Ortsteilen (2)
- Für Wohnmobilisten geeignete Plätze anbieten 17% der Gäste (2x)
- Pionier-Hafen erschließen (2x)
- Fußgängerverbindung zur Insel dürftig (2x)
- Tourismus: Vernetzung mit den Umlandgemeinden – auch grenzüberschreitend (2x)
- Angebot für Schiffstouristen
- Entwicklung zum und über den Rhein
- Zugänglichkeit, Erreichbarkeit touristischer Highlights
- Übernachtungsmöglichkeiten
- Hotel am Münster (gehobenes Publikum, Tagungen)
- Infrastruktur großzügig
- Veranstaltungen (Konzerte, Theater)
- Historische Bausubstanz fördern; Stollen, Gänge, Höhlen, ... touristisch erschließen
- Übergeordnetes Kulturamt bei Stadt fehlt
- Abenteuerspielplätze
- Freizeitnutzung Fahrrad vs. Verkehr
- Kulturelles Angebot für Touristen verbessern
- Personelle Mitwachsen von Einrichtungen mit der Einwohnerzahl
- Begrüßung von Touristen mit Angeboten in Breisach verbessern
- Interkulturelles Zentrum i. V. m. Zuwanderung
- Leitbild Breisach („Branding“)
- Jugendtreffpunkte

Visionen 2030

- Rhein-Promenade
- Wohnmobile (größter Platz in Umgebung) = Alleinstellungsmerkmal
- Gute touristische Vernetzung in Ortsteilen und Umgebung
- Tourismus-Zentrum (Infos, Landkarten, ...)
- Münsterberg als Kultur- und Kunstzentrum (autofrei)
- Anderer Verkehr → anderer Tourismus (Klimaziele)
- Autofrei(eres) Breisach (Carsharing...)
- Starke grenzüberschreitende Vernetzung (Info, Verkehr/ÖPNV...)
- Bahn zwischen Breisach und Neuf-Breisach
- Gute Vernetzung der Breisacher Kultureinrichtungen
- Modernisierte Breisacher Einrichtungen (moderne Medien)
- Neue Einrichtungen (vgl. Europa-Park)
- Autofreier, bepflanzter Marktplatz mit Sitzmöglichkeiten
- Entsprechende Verbindung zwischen Marktplatz und Rhein-Promenade
- Begrünung, Läden, Imbiss ... an Rhein-Promenade
- Vielfältige Spaß- und Spielangebote für junge Leute
- Plätze zur Kommunikation für verschiedene Generationen
- Mehr-Generationen-Spielplatz
- Kneipenkultur
- Rheininsel: Franzosen haben Projekt verwirklicht
- Nähe von Arbeitsplatz und Wohnort
- Breisach mit Konzept, das als Vorbild für andere fungiert
- Kulturelle Veranstaltungen für Großteil der Bevölkerung (vgl. Stages in Staufen)
- Weihnachtsmarkt ums Münster
- Open-Air-Konzert (im Waldstadion)
- Fessenheim abgeschaltet
- Stadt ist insg. näher an Rhein gewachsen
- Wassersport am Rhein

Leitbild

Breisach als attraktive Tourismusdestination, die über ein breites Freizeit-, Bildungs- und Kulturangebot verfügt und ihre landschaftliche Attraktivität nachhaltig in Wert setzt.

Ziele

- Stärkung ÖPNV (Konus-Karte)
- Arbeitskreis Kultur bzw. Ansprechpartner zur Koordination im Rathaus
- Weihnachtsmarkt am Münster
- Ausbau des Kulturangebots
- Größeres jährliches Musik-Event (ca. 5000 Leute) im Waldstadion
- Ausbau der Rhein-Promenade
- Mind. 1 neuer Grillplatz in Stadtnähe
- Mehr-Generationen-Abenteuer-Spielplatz
- Verbindung zwischen Breisach und Neuf-Breisach
- Bürgerbus für gesamte Region Kaiserstuhl
- Kultur- und Touristenzentrum auf Insel
- Wohnmobilplätze
- Ansiedlung einer Kneipe
- Anbindung Promenade an Stadt
- Rheinbrücke zur Insel
- Entzerrung/Regelung der Wassernutzung entlang des Rheins
- Indoor-Freizeitaktivitäten
- Neubau Gymnasium?
- Entwicklung Pionier-Hafen
- Erhaltung des Hotels am Münsterberg

Projekte und Maßnahmen (Akteure)

- Schaffung Referat / Stabstelle Freizeit, Umwelt, Kultur und Tourismus (Verwaltung) (7)
- Gestaltung der Anlegestelle (Rhein-Promenade) inkl. Biergarten/Kiosk, autofrei (Stadt, Gastronomie, Weinwirtschaft) (5)
- Probe-Weihnachtsmarkt auf Münsterplatz während Bauphase (Stadt Breisach: bisheriger Organisator, Gewerbeverein, Vereinsgemeinschaft, Kirche, Tourismusbeirat) (4)
- Veranstalter für Großevent suchen (Stadt) (3)
- Touristen-Bähnchen erweitern Breisach-Neuf-Breisach (Andres Kiefer Veranstalter, Le petit train blanc) (3)
- Wohnmobilplatz am Pionier-Hafen (Gemeinderat/Verwaltung) (2)
 - Kauf des Geländes
 - Verfahren
- Reaktivierung Möhlin-Hütte als Grillplatz möglich? Überschwemmungsgebiet (Stadt) (1)
- Neuer Grillplatz auf Möhlin-Wiese (Stadt) (1)
- Aufrechterhaltung der Veränderungssperre für das Hotel am Münsterberg (Gemeinderat)
- Sperrung der Rhein-Promenade für Autos am Sonntag (Stadt)
- Erweiterung des Boccia-Platzes zum Mehr-Generationen-Abenteuer-Spielplatz (Schachbrett...) [Bauhof]
- Bessere Vertaktung des ÖPNV an Wochenenden (zwischen Ortsteilen und umliegenden Gemeinden) (Regio-Verkehrsbetriebe)

Handlungsfeld Generationen, Gemeinschaft, Vereine**Worauf sind wir stolz?**

- Schulen werden von der Stadt gut versorgt. Viele Schulen (4x)
- Sehr gutes Vereinsleben, auch in den Ortsteilen (4x)
- Senioren-Aktivitäten (3x)
- Engagement der Bürger Breisachs (3x)
- Engagement Helfer Flüchtlinge (2x)
- Miteinander der Älteren – Altenwerk
- qualifizierte, bürgerschaftlich Engagierte, die sich für Demenzzranke engagieren
- Pflegebegleitung = bürgerschaftlich Engagierte für Pflegeangehörige
- auf de Senioren-Beirat und seine Aktivitäten
- soziales Beratungszentrum
- Integrationskultur
- Runder Tisch Breisacher

Was ist verbesserungswürdig?

- Integration Neubürger (3x)
- Interkultureller Austausch / Treff (2x)
- Integration: hauptamtliche Strukturen (2x)
- Ehrenamt wieder mehr in den Mittelpunkt des alltäglichen Lebens (2x)
- Integration: auf Demografie achten
- Boden für Integration bereiten
- Integration: Motivationsoffensive
- Bürgertreff – zum Etablieren von Bürgeraustausch – Beteiligung
- Begrüßung der Neubürger durch die Stadt! Veranstaltung 1 * pro Jahr
- Offenheit
- Betreutes Wohnen in den Stadtteilen
- Die Jugend geht abends hauptsächlich nach Freiburg. Was kann man in Breisach anbieten?
- Vereine restrukturieren
- Gemeinschaftsveranstaltungen Vereine, Unterstützung der Vereinsgemeinschaft
- Vereine müssen sich starker den Bedürfnissen der jungen Generation anpassen.
- Integration von Behinderten (Vereine)
- Wertschätzung von Bildung
- manchmal mehr Wertschätzung
- Barrierefreiheit
- altersgerechte Fußwege

Visionen 2030

- Vielfalt der Menschen
- Menschen haben wieder mehr Kontakt
- Mehrwert durch Impulse (aus fremden Kulturen)
- dunkelhäutige Menschen im öffentlichen Raum sichtbar
- Kultur des Helfens
- junge Generation wächst stark nach
- Vereinsstrukturen sind erneuert.
- Vereine sind vernetzt.
- Es gibt eine „VereinsApp“ zur Information über die Angebote.
- Stadtmarketing „kleinste Weltstadt“.
- Barrierefreiheit ist umgesetzt.
- Es gibt mehr Individualverkehr.
- Wir haben integrierte Pflegekonzepte.
- Die Betreuung für die ältere Generation ist bezahlbar.
- Das Pflegepersonal ist gut bezahlt.
- Es gibt ausreichend Pflegekräfte.
- „Mehrgenerationen-Wohnen“ ist umgesetzt.
- Pflege wird wertgeschätzt.

- Wir sind Frankreich noch näher gekommen.
- Das kulturelle Angebot ist vielfältig.
- Es gibt eine offene Gemeinschaft.
- Reger Austausch wird gelebt.
- Der Fährbetrieb zur Insel ist in Betrieb.
- Das Bürgerhaus ist der Treffpunkt.
- Wir haben keine Angst vor Integration.
- Wir sind durch die Flüchtlinge bereichert.

Leitsatz

Die Europastadt Breisach hat sich entwickelt zu der kleinsten Weltstadt: offen, vielfältig, kommunikativ, multikulturell und dadurch attraktiv. Wir leben eine Kultur des gegenseitigen Unterstützens und haben modernisierte Vereine.

Wir alle sind durch integrative Konzepte in einem wertschätzenden Umfeld gut versorgt.

Ziele

- Familienfreundlichkeit ist verbessert
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- laufende Fortschreibung der Vision
- Wohnformen an die demografischen Anforderungen anpassen
- „Best practice“ als Anregung holen
- Sauberkeit verbessern
- Strukturen für multikulturelle Entwicklung schaffen
- attraktive Angebote (für Jugendliche, Ausländer, Alte,...) machen
- kultureller Austausch innerhalb Europas stärken
- Vereine und Schulen vernetzen
- Informationsplattform schaffen
- Einen Ort für kulturellen Austausch zur Verfügung stellen.
- Flüchtlinge integrieren
- Unterstützung geben und Toleranz stärken
- Auseinandersetzung mit anderen Kulturen fördern
- in Bildung investieren

Projekte und Maßnahmen (Akteure)

- Bürgerhaus bauen (Kirchen, Stadt) (6)
- Spielplätze /-flächen besser ausstatten (Stadt, Vereine) (5)
- Bildungsoffensive starten, hierfür Räume zur Verfügung stellen und Aufmerksamkeit erzeugen (Stadt, Kirchen, Schulen, Vereine) (4)
- Ausbau Ganztagsbetreuung, inkl. mehr Flexibilität bei den Betreuungszeiten (Kirchen, Stadt) (3)
- Grünflächen besser ausstatten, mehr Sitzgelegenheiten (Stadt, Vereine) (3)
- Supervision zur Sauberkeit (Stadt schaut stärker auf die Sauberkeit in der Stadt) (Stadt) (2)
- Integrationsbeauftragter als Dienstleister für alle (Stadt) (2)
- Mehrgenerationenhäuser bauen (Stadt, Kirchen) (2)
- Wohnraum für Wohngemeinschaften schaffen (integrative Wohnprojekte), Planungen beeinflussen (1)
- Städtepartnerschaften intensivieren (1)
- Kulturzentrum auf der Insel realisieren (1)
- verbesserte Website für Breisacher (1)
- „Breisach packt an“
- Begegnungsstätte
- runder Tisch ausbauen
- Induktive Höranlagen in öffentlichen Versammlungsräumen
- interkulturelle Trainings
- mehr Bürgerbeteiligung
- Sozial Media für Breisacher
- überreligiöser Raum – Moschee o.ä. zulassen

Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“**Worauf sind wir stolz?**

- S-Bahn Anschluss (4x)
- Gute überregionale Anbindung Bahn/BAB (3x)
- Umsetzung Verkehrskonzept (2x)
- guter ÖPNV -> BSB, Bürgerbus (2x)
- Anschluss Wasserwege (2x)
- Einbahnstraßenregelung

Was ist verbesserungswürdig?

- Parkplatzsituation Innenstadt (6x)
- Bessere Vernetzung einzelner Stadtlinien (4x)
- Stau/Verkehr in der Innenstadt (3x)
- Situation für Rollstuhl- und Rollator Fahrer (3x)
- ÖPNV Anschluss zu den Ortsteilen (2x)
- S-Bahn/Taxi (2x)
- Ort für Parkhaus
- Parkplatz für Reisebusse
- Aufzug zum Münsterberg
- km/h Beschränkung und Zebrastreifen auf der Kandelstraße
- Schüler! Verkehrsdichte
- Schulweg Sicherheit
- Verkehr in den Ortsteilen
- Reduzierung der Belastung durch den Individualverkehr
- genaue Messung der Schadstoffe des KFZ Verkehrs
- Ausreichend = mehr Parkplätze im Zentrum
- Kurze Fahrtwege (CO2 / Feinstaub) vermeiden
- Anbindung Märkte, Aldi/Lidl
- Senioren im Verkehr zu wenig berücksichtigt
- Verkehr in den Ortsteilen
- Abstellmöglichkeiten Rad
- Busverkehr Innenstadt
- Kapazitäten der ÖPNV Verbindung Breisach – Freiburg
- Unterführung Einmündung Umgehungsstraße - B31
- Durchgangsverkehr Josef-Bueb-Straße zur Stadtentlastung
- Kreisverkehr um Eckartsberg
- Radverbindung nach Frankreich
- Jahnstraße soll keine Ausfahrtsstraße werden
- Tonnage Beschränkung Münsterberg
- Taktung der Breisgau S-Bahn auf Fernzüge abstimmen und/oder erhöhen
- Anbindung Ortsteile an den Kaiserstuhl
- Nicht nur den Verkehr in der „Innenstadt“ im Auge haben! Sondern im „Norden“

Visionen 2030

- Parkhaus vor der Innenstadt, SÜD und OBI
- Stadtbuslinien im 15min Takt bzw. Shuttle
- Autofreie Innenstadt, nur E- Fahrzeuge
- weniger Parkplätze werden benötigt
- Uferpromenade, Allee
- Aldi, Rewe, OBI und Lidl an der B31
- (Seh-)behindertengerechte Innenstadt
- Bahnhofstation zu den Schulen oder Schulen zum Bahnhof
- Strandbad an der Möhlinwiese
- Fußgänger- und Radfahrerbrücke auf die Insel
- keine Autos im Binnenverkehr Breisach

- Kooperations- und Öffentlichkeitsstelle Verkehr und andere Interessen
- Hochstetter Einmündung B31 kreuzungsfrei
- Elektrolastenfahrräder und Fahrradparkplätze und Bikesharing
- vielfältiger, gestärkter Einzelhandel
- Josef-Bueb-Straße als Entlastung
- Solargarage mit Aufladung E-Autos am Uhlmannplatz
- keine Einbahnstraßen
- Bahnlinie Freiburg-Colmar
- Fahrradparkhäuschen
- städtische, gemeinsame Webpräsenz der Einzelhändler
- Breisacher Marktplatz wie in Bad Krozingen
- Stärkung der Fahrrad und Fußgänger Infrastruktur
- Liefer- und Einkaufsservice in Ortsteile für Ältere und Beeinträchtigte
- Dorfläden und -Treffpunkte in den Ortsteilkernen
- zusätzlich Anschluss an die L104
- Tempolimit und Lärmschutz entlang der L104
- Blickwinkel auf Fußgängerverkehr
- Umsetzung des Tempo 30 Verkehrskonzeptes
- Sanktionierung der französischen Raser
- geänderte ökologische Mentalität der Bürger

Leitbild

Breisach hat eine attraktive, zwischen autofrei und autoreduziert und barrierefreie Innenstadt mit Fokus auf umweltfreundliche Fortbewegung, Fuß- und Radverkehr, periphere Parkhäuser mit Busshuttle sowie guter ÖPNV Anbindung an Ortsteile und umliegende Gemeinden (wie Freiburg und Colmar) mit gleichzeitiger Lärm- und Tempolimitierung der Kfz Straßen bei leistungsfähigen Hauptverkehrsachsen.

Ziele

- Koordinationsstelle für Verkehr und andere Interessen und Öffentlichkeitsarbeit
- attraktive Innenstadt
- barrierefrei
- minimierter, nachrangiger Autoverkehr
- ökologische Fortbewegung
- Bahnverbindung Breisach – Colmar
- baldige Umsetzung des bestehenden Verkehrskonzeptes
- durchgehende Radwege bzw. Fahrmöglichkeiten für Radfahrer
- (überdachte), sichere, praktische Fahrradstellplätze in der Innenstadt
- Stärkung Fuß- und Radwege
- Reduzierung der Umweltbelastung durch Schiffsmotoren
- Verkehrsberuhigung auf „Raserstraßen“ Richtung Frankreich/von Frankreich
- Verlegung der Discounter (bzw. für zukünftige) auf außerhalb der Innenstadt Richtung KBC
- in der Innenstadt gute Anbindung an Einzelhändler sicherstellen
- Verkehrsvermeidung von den Ortsteilen ins Zentrum
- leistungsfähige Hauptverkehrsachsen
- sichere Schulwege insbesondere Übergang Kandelstraße
- Verkehrsberuhigung Kandelstraße und Straße zum Kaiserstuhl
- Bürgerbefragung zur Verkehrssituation
- Prüfen aller Maßnahmen auf Klimaverträglichkeit
- Bikesharing
- Lieferservice von Einzelhändlern mithilfe von Elektrolastenfahrrädern
- gute Anbindung in der Innenstadt an Einzelhändler

Projekte und Maßnahmen (Akteure)

- Parkverbot am Rheinufer, Marktplatz, Neutorstraße, Gutgesellenplatz (11)
- Fußgänger- und Radfahrerbrücke auf die Insel (5)
- shared space am Marktplatz, besser: Tieferlegung des Verkehrs von Sparkasse bis Ankerplatz (4)
- ausreichend Parkplätze am Innenstadtrand schaffen mit E-Auto Ladestationen (4)
- langfristig weniger Einbahnstraßen (3)
- bessere Umgehungsalternative der Innenstadt (z.B. Jahnstraße) (3)
- Stromanschluss für anlegende Schiffe (1)
- für Radwege in die Ortsteile: sichere Überquerungen
- am Bahnhof: Automat für Fernverkehr-Tickets (polit. Einflussnahme der Stadt auf DB und Regionalverband) (1)
- kreuzungsfreie Hochstetter Einmündung B31 (1)
- schnellere Umsetzung des zusätzlichen Anschlusses an die L104 (1)
- politische Einflussnahme der Stadt für Geschwindigkeitssanktionierung der „Raser“
- Touristen- und Einkaufsshuttle in die Innenstadt
- Stärkung der Dorfläden und Aufwerten der Treffpunkte in den Ortsteilen
- Tempolimit und Lärmschutz entlang der L104 (Akteur: polit. Einflussnahme der Stadt auf Bund)
- umweltbewusste Verkehrserziehung
- bspw. Schülerlotse an Vielverkehrsstraßen
- Aufklärung über Verkehrsprobleme und Umweltprobleme in der Zeitung

Handlungsfeld „Wohnen - Planen – Bauen“**Worauf sind wir stolz?**

- eine gelungene Konversion (5x)
- große Nachfrage an Wohnraum (3x)
- auf die historischen Gebäude (3x)
- schöne bunte Häuser in der Innenstadt (2x)
- Pflegeheime
- Beteiligungsprozesse bei großen Planungen

Was ist verbesserungswürdig?

- Bauen für junge Familien in den Ortsteilen (4x)
- bezahlbarer Wohnraum (3x)
- behindertengerechtes Gehen in der Stadt und den Ortsteilen (3x)
- behindertengerechtes Bauen (2x)
- Sanierung des Wohnraums im Bestand (2x)
- weniger Einzelhäuser - mehr Siedlungen - Vorteil: mehr Grün (2x)
- Schulbaumaßnahmen umsetzen
- Wie viel Zuzug möchte die Stadt?
- Die Anordnung und Struktur in Wohngebieten
- Flächeninanspruchnahme bremsen
- Erweiterung des Flächennutzungsplans in Niederimsingen
- städtebauliche Entwicklung zum und über den Rhein
- Wohngebiete außerhalb des Gewerbegebiets
- Nicht nur Spielplätze auch öffentliche Plätze für Erwachsene in Neubaugebieten
- Unterschiedliche Lebensformen und -phasen berücksichtigen
- Mehr Gemeinwohl statt Einzelinteressen bei der Planung
- Neue Wohngebiete welche generationenübergreifend sind - WG Demenz
- Wohngemeinschaft ältere / jüngere
- beschütztes Wohnen für demenzkranke Menschen
- Fahrradgaragen planen bei Neubau. Wenn man Fahrrad aus dem Keller holen muss, nimmt man das Auto

Visionen 2030

- Kasernengelände ist durch sozialen Wohnungsbau neu belebt
- Lebendige Neubaugebiete
- Moderne zeitgemäße Schulbauten und Sportstätten
- Einkaufszentrum am Stadteingang
- Stadtteile mit kooperativen Wohnformen und Einkaufen
- Einzelhandel in entwickelten Ortsteilen
- Flexibler innerstädtischer ÖPNV
- Tunnel und Fahrstuhl im Münsterberg
- CO₂ neutrale Stadt
- Alle Einwohner sind echte Breisacher
- Brücke zum Kulturzentrum auf der Insel
- Großflächiger Einzelhandel am Stadteingang
- Neue Stadthalle
- Guter Service am Touristen
- Bestand mit neuen Wohnformen
- Wohnen am Rhein
- 50-Jahr-Feier zur Marktplatzdiskussion
- Viel Einzelhandel am Marktplatz
- Industriebrachen sind mit Leben gefüllt
- Die Stadtmauer als Aushängeschild
- Generationenwohnen am Standort "Hotel am Münster" als Neubau

- Jugendpark
- Jugendliche fühlen sich in allen Stadtteilen AUCH wohl
- Breisach hat ein Ärztezentrum
- Ortsteile haben eine gute medizinische Versorgung

Leitbild

Breisachs historische Einzigartigkeit bewahren. Breisach ist eine lebendige und touristisch attraktive Stadt im Dreiländereck, in der alle Bevölkerungsgruppen als echte Breisacher integriert sind. Für alle Lebensphasen findet sich entsprechender Lebensraum und Infrastruktur.

Ziele

1. Die Einheit von Stadt- und Landschaftsraum bewahren
2. Stärkung der Ortsmittelpunkte als Identifikationsräume der Stadtteile
3. Infrastruktur der Ortsteile sichern
4. Sozialer Wohnungsbau als kommunale Aufgabe
5. Stärkung von Mittelstand und Handwerk
6. Umweltbewusstsein fördern
7. Quartiersbezogene Begegnungsräume
8. Erhalt der wesentlichen groß- und kleinräumigen Freiflächen zur Verbesserung des Klimas
9. Breisachs historische Einzigartigkeit bewahren
10. Touristenziel Rhein fördern / Stärken
11. Regional vernetzter Tourismus
12. Stadt des sozialen Miteinanders

Projekte und Maßnahmen (Akteure)

(Bei den Maßnahmen steht die Nummer des jeweiligen Ziels vorweg. Alle Maßnahmen betreffen im Grunde die Ebene des Gemeinde- bzw. Ortschaftsrates bei der Umsetzung und im erweiterten Sinne natürlich auch die Beteiligung der BürgerInnen. Ergänzende Personengruppen werden zusätzlich genannt)

- -4- Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft (13)
- -10- Ausbau der Uferpromenade (10)
- -11- Fußgänger- und Radfahrerbrücke auf die Rheininsel (4)
- -8- Erstellung eines Freiflächenkonzeptes (3)
- -5- Ausbau der Wirtschaftsförderung durch eine planerische und finanzielle Unterstützung und einer anschließenden Betreuung (2)
- -6- Bestehendes Klimaschutzkonzept umsetzen (zusätzliche Betreuung durch die Badenova) (2)
- -1- Anpassung der Bebauungspläne hinsichtlich der Stadt- und Landschaftsräume (1)
- -2-3-9-10 Grundsatzbeschluss der Gemeinde und Ortschaftsräte und anschließende Umsetzung im Maßnahmenprogramm
- -7- Erstellung eines gesamtstädtischen Konzeptes
- -10- Konversion Rheinhafen
- -12- Planung und Bau einer Mehrgenerationenanlage
- -12- Bau eines Hallenbads
- -12- Kommunales Raummanagement für Mehrfachnutzungen unter Beteiligung der Vereine, Kirchen und Stadtverwaltung

Handlungsfeld Wirtschaft, Arbeit und Einzelhandel**Worauf sind wir stolz?**

- Gute Grundversorgung, gute Versorgungsmöglichkeiten (3x)
- Guter Gewerbeverein (2x)
- Viele kleinere Läden und Geschäfte
- Vielfältiger Einzelhandel im Zentrum
- ÖPNV
- Umweltverträgliche Gewerbeansiedlung
- Schön dass es eine Fußgängerzone gibt

Was ist verbesserungswürdig?

- Arbeitsplätze schaffen (4x)
- mehr Gewerbegebiete (4x)
- Künftige Wertschöpfung (Gewerbeansiedlung) (3x)
- Verbindung Gewerbe Stadt-Ortsteile (2x)
- Mittelzentrum vs. „Schlafstadt“ (2x)
- Bessere Abstimmung im Einzelhandel, Zusammenarbeit (2x)
- Supermärkte sind in 2 Regionen geballt. Nur mit dem Auto für viele erreichbar (2x)
- Brachliegende Gebäude nutzen
- Büro-Flächen
- Verlust von Arbeitsplätzen
- Mehr gemeinsame Aktionen Einzelhandel
- Projekte gemeinsam voranbringen
- Zu viele leere Ladenlokale
- Post muss verlegt werden. Verstopft die Ri-Mü – Straße
- Sortiment, Räumlichkeiten
- Neue Formen der Erwerbsarbeit unterstützen
- Zu kleine Ladenflächen
- Mehr Bewerbung in den Arbeitsbereichen → Work-Life Balance
- Attraktiver Einzelhandel für Touristen und Einheimische
- Dezentrale Einkaufsmöglichkeiten erhalten „Tante Emma Laden“
- Mehr Vielfalt bei den Geschäften z.B. momentan 5 Eisdielen!
- Stärkung der Einzelhandelsmärkte in den Ortsteilen (kleine Händler)
- Mietpreise
- Rheinstraße: Jede Treppenstufe 0,8% Umsatz „Verlust“
- Barrierefreie Einkaufsmöglichkeiten
- Nach Möglichkeit Integration von Behinderten

Visionen 2030

- Die Bahn ist fertig; Breisach-Ring-Netz
- Einzelhandel ist vernetzt mit Internethandel
- Eisenbahnbrücke nach Colmar
- Wohnen und Arbeiten von ehemaligen Flüchtlingen ist etabliert
- Autofreier Marktplatz; Fußgängerbrücke über den Rhein
- Kulturaustausch zwischen den Kulturen hat stattgefunden
- Lädchen/Einzelhandel bis zum Rhein
- Komplet autofreier Marktplatz
- Klein- mittelständisches Gewerbe → florierend
- Historische Stollen sind offen nutzbar
- Hohe Aufenthaltsqualität in der Innenstadt wie in Staufen
- Es sind immer freie Gewerbeflächen verfügbar
- Intensive Verbindung zum Elsass
- Regio–Tri-Rhena lebt
- Fessenheim ist abgeschaltet
- Breitband (Glasfaser) für Breisach
- Vielfältiger Gewerbemix „Obergrenzen“

Leitsatz

Breisach am Rhein ist ein lebendiges Mittelzentrum im trinationalen Wirtschaftsraum mit einem vielfältigen Gewerbe- und Dienstleistungsmix und einer bunten Händlerstruktur in den Fußgängerzonen. Breisach am Rhein ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort, der die Kulturgeschichte und die Lage am Rhein touristisch nutzt und über das Arbeitsplatzangebot soziale Integration fördert.

Ziele

- Eine zweigleisige Eisenbahnverbindung ist 2030 realisiert
- Es gibt einen funktionsfähigen Einzelhandelsverbund
- Autofreier Marktplatz
- Mehrfach Markt auf Marktplatz
- Circa 8ha neue Gewerbeflächen Gewerbeansiedlung fördern
- Wirtschaftsintegration der Migranten (Zuwanderer)
- Kommunales Management der Innenstadt Konzepte und Organisation
- Entwicklung der Innenstadt bis zum Rhein
- Vollständig Glasfaser Ausbau Gratis WLAN
- Grenzüberschreitende Wirtschaftskooperation mit dem Elsass
- Historischer Wiederaufbau bedeutender Gebäude
- Gesundheitsstandort entwickeln
- Bildung/Ausbildung → Fachkräfte

Projekte und Maßnahmen (Akteure)

- Innenstadt Entwicklungskonzept/Programm (Kommunale Verwaltung, Gemeinderat, Stadtplaner, Verkehrsplaner und Fachplaner, Bildungsinstitutionen) (7)
- Personelle Stärkung Wirtschaftsförderung Stadtmarketing (Kommunale Verwaltung, Wirtschaftsförderung+Stadtmarketing) (4)
- „Entwicklungssachse“ zum Rhein → Architektenentwurf (Gemeinderat, Stadtplaner, Verkehrsplaner und Fachplaner) (4)
- Laden für regionale D/F Produkte (3)
- Werbegemeinschaft Einzelhandel (Gewerbeverein, Wirtschaftsförderung+Stadtmarketing) (2)
- Internet Plattform Einzelhandel (Gewerbetreibende, Gewerbeverein, Wirtschaftsförderung) (2)
- Moderation/Schlichtung von Interessensunterschieden (Kommunale Verwaltung, Wirtschaftsförderung+Stadtmarketing) (1)
- Anbindung Kaiserstuhl/Tuniberg Gemeinden-Arbeit (1)
- Historische Gebäude Wirtschaftlich nutzbar machen (1)
- Stadt/Standort Marketing (1)
- Tourismusgewerbe Richtung Rhein (Wirtschaftsförderung+Stadtmarketing)
- Aktive Gewerbeflächenvermarktung (Wirtschaftsförderung+Stadtmarketing)
- Interkommunale Aktivitäten „Runder Tisch“ (Wirtschaftsförderung+Stadtmarketing)
- Masterplan + Fördermittel AQ -> Glasfaser
- Mehr Kooperation Betriebe-Schulen

Handlungsfeld: Landschaft, Ökologie, Energie**Worauf sind wir stolz?**

- Lage am Rhein, Münsterturm und Kaiserstuhl (9x)
- Landschaft mit historischer Entwicklung (4x)
- Schön: Rheinwald (3x) und Reben am Eckartsberg
- Baggerseen (2x)
- Klimaschutzkonzept (2x)
- Anzahl des Baumbestands ist in vielen Bereichen sehr gut
- Landschaftsbild mit Bergen und Weinbau, sehr ästhetisch
- Hohe Lebensqualität in vielen Bereichen
- Gewässerentwicklungskonzept
- Neugestaltung des Kapuzinergartens

Was ist verbesserungswürdig?

- Rheinuferpromenade (10x)
- Mehr Bäume, um bei Hitze die Stadt abzukühlen (4x)
- B31 West (4x)
- Sonnenenergie stärker nutzen (4x)
- Mehr große Bäume auch in Neubau-Gebieten (2x)
- Ausbau und Nutzung der Windenergie (2x)
- Uferpromenade ordnen, KFZ von Fußgängern trennen
- Dem Trend zur Zersiedelung entgegenwirken
- Flurbereinigung und Erschließung
- Bäume pflanzen, erhalten und pflegen
- Kleinparks, Löschteiche, Lehrpfade
- Tuniberg mehr einbeziehen
- Keine ökologischen Flutungen
- Wegesystem in der Landwirtschaft
- Blockheizkraftwerke mit Grünschnitt und Waldpflege für neue Quartiere
- Energiemaßnahmen schneller nutzen

Visionen 2030

Thema Tourismus und Infrastruktur:

- Breisach ist attraktiv für Touristen
- Baden am Baggersee ist erlaubt
- Regionale Spezialitäten (kulinarisch, historisch, landschaftlich) werden von Touristen geschätzt
- Schiffe legen an der Promenade an
- Attraktive Promenade, das Verkehrsproblem ist gelöst
- Gute Integration der Insel – neuer Steg ist gebaut
- Nachhaltige Tourismusangebote werden beworben und angekündigt, auch durch das Internet
- Der Pionierhafen ist an den Stadtkern angebunden
- Das Potenzial am Pionierhafen für eine naturverträgliche Naherholung wird genutzt
- Klare Planung der Stadtentwicklung für ein Zukunftskonzept

Thema Umland:

- Informationstafeln für Naturschutzflächen/Ausgleichsflächen
- Streuobstwiesen
- Attraktiver Rheinradweg
- Grüne Korridore in der Landschaft
- Konzentration der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung auf einzelne Flächen, dazwischen Korridore
- Verbindung zum Kaiserstuhl, zum Beispiel mit E-Bikes oder Segways

Thema Energie:

- Viele Elektroautos und viele Stromanschlüsse vorhanden
- Bessere Dämmung an Häusern
- Südexponierte Dächer werden für Photovoltaik genutzt
- Jeder Haushalt erzeugt seine eigene Energie
- Breisach ist insgesamt Energie-autark
- Es gibt Blockheizkraftwerke (BHKW) in Neubaubereichen
- Kleine Fernwärmenetze im Quartier
- Mischung: Eigene Stromproduktion und BHKWs
- Grünschnitt wird wiederverwertet

Leitbild:

Breisach besteht aus einer Vielzahl von durchgrünt und energieautarken Wohnquartieren mit einer klaren Trennung zwischen Industrie/Gewerbe- und Wohngebieten. Es gibt nachhaltige Verkehrs- und Mobilitätskonzepte für Bewohner und Touristen, um die attraktive Innenstadt und umliegende Kulturlandschaft mit ihren Besonderheiten (kulinarisch, historisch, ökologisch) zu erleben. Die Rheinuferzone (Pionierhafen, Promenade, Insel, Schiffsanleger) bildet einen Anziehungspunkt, insb./u.a. für Kreuzfahrer und Wohnmobilsten.

Ziele:

- Wohnmobilparkplatz am Pionierhafen: Dort gibt es ein Naherholungsgebiet und die Bebauung endet an der Kläranlage
- Umgestaltung der Rheinuferzone bis 2025 entlang eines Gesamtkonzepts
- Klare Trennung zwischen Gewerbegebiet und Wohngebiet
- Nahwärme-Versorgung (Erdwärme und Bioenergie) als fester Bestandteil neuer Bebauungspläne
- Dezentrale Energieversorgung aus regenerativen Energien
- Ladestation für E-Bikes und Elektroautos
- Durchgängig begrünte Radwege von Breisach nach Burkheim und von Breisach zum Tuniberg
- Radtourismus in und um Breisach verstärken, um mehr sanften Tourismus in der Stadt zu fördern

Projekte und Maßnahmen (Akteure)

- Zukunfts-Konzept für die Entwicklung von Stadt und Landschaft (Stadt, Verwaltung) (6)
- Nahwärme-Konzepte mit Erneuerbaren Energien für die Kernstadt und die Ortsteile entwickeln (Gemeinderat) (6)
- Infrastruktur schaffen für eine Anbindung des Pionierhafens an den Stadtkern (Stadt) (2)
- Gesamtkonzeption erarbeiten für die Rheinuferzone (Bereich Möhlinbrücke bis Bauhafen) und Ausschreibung machen (2)
- Vermarktung, Beschilderung und Broschüren für den Radtourismus (Naturgarten Kaiserstuhl/ Tourismusverband) (1)
- Machbarkeitsstudien für einen Wohnmobilparkplatz am Pionierhafen (Stadt vergibt Auftrag, Planungsbüro führt aus)
- Flächenerwerb vom Bund, um Wohnmobilparkplatz und Naherholungsgebiet am Pionierhafen zu fördern (Stadt)
- Strukturausbau für die Ladestationen für E-Bikes und Elektroautos (Kommune und Kommunen)
- Ausbau der Radwege (Stadt)